

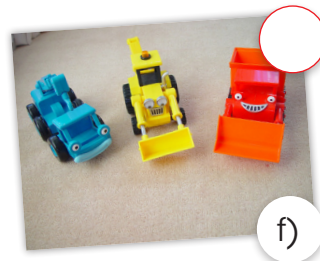
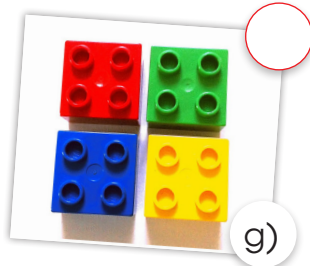
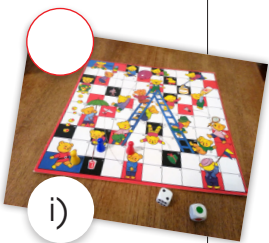
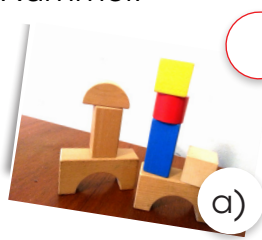


Lernziel: Ich lerne den Kindergarten in Österreich kennen. Ich kann über den Alltag im Kindergarten berichten und kenne Möglichkeiten, mein Kind zu fördern.

1. Welche Spielsachen gibt es im Kindergarten?

Ihr Kind lernt im Gruppenraum neue Spielsachen und Materialien kennen. Manches kennt es vielleicht auch von zuhause. Schreiben Sie zu jedem Bild die jeweilige Nummer.

1. die Buntstifte (Pl.)
2. das Duplo
3. das Kuscheltier
4. die Bastelarbeit
5. die Puppe
6. der Spielzeugtraktor, der Spielzeugbagger
7. die Kinderbücher (Pl.)
8. die Brettspiele (Pl.)
9. die Bauklötze (Pl.)



2. Was machen Kinder im Kindergarten?

Im Kindergarten lernt ihr Kind viele neue Dinge kennen. Es findet neue Freunde und Freundinnen, gewöhnt sich an den Tagesablauf in einer Gruppe und ist vielleicht zum ersten Mal nicht in seiner Familie.

Kennen Sie den Ausdruck „spielerisches Lernen“ oder „offenes Haus“? Tauschen Sie sich aus. Was steckt hinter diesen Begriffen?

Spielerisches Lernen heißt, dass Kinder lernen, während sie spielen. Sie müssen dabei nicht am Tisch sitzen wie in der Schule, sondern singen, malen, turnen, basteln, sprechen oder hören zu. Im Kindergarten in Österreich ist spielerisches Lernen sehr wichtig.



„Offenes Haus“ oder „offene Gruppen“: Das bedeutet, dass sich die Kinder aus-suchen können, was sie gerade machen wollen. Verschiedene Gruppen bieten unterschiedliche Aktivitäten an und die Kinder gehen in die Gruppe, in die sie

möchten. Sie lernen, sich für etwas zu entscheiden und sind selbständig. Sie müssen für eine gewisse Zeit in dieser Gruppe bleiben und sich bei den Pädagoginnen/Pädagogen an- oder abmelden.

Lesen Sie die Sätze und schreiben Sie die richtigen Wörter in die Lücken. Alle Wörter finden Sie in der Wortbox.

Ball, Malen, liegen, Schere, Kindergartenpädagogin, Namen

1. Ein Mädchen schneidet mit einer _____ einen Kreis aus buntem Papier aus. Das hilft ihrer Feinmotorik und sie kann später besser schreiben lernen.
2. Zwei Kinder spielen _____. Sie lernen, ihre Bewegungen zu koordinieren.
3. Der _____ passt auf, wenn die Kinder im Garten spielen. Bewegung im Freien ist wichtig für die Gesundheit und Entwicklung der Kinder.
4. Ein Bub möchte seinen _____ schreiben lernen. Damit beginnen Kinder schon im Kindergarten, wenn sie das wollen. Es ist eine gute Vorbereitung für die Volksschule.
5. In der Kuschecke _____ ein paar Kinder und ruhen sich aus. Ruhepausen sind wichtig. In den Kindergarten zu gehen, wo alles neu ist und es viele Kinder gibt, kann anstrengend sein.
6. Das _____ mit Fingerfarben macht den Kleinen besonders viel Spaß und fördert die Entwicklung ihrer Kreativität.

Wortschatz:

die Feinmotorik = die Bewegungen der Finger und des Gesichtes (Mimik)
die Kuschecke = ein Bereich im Gruppenraum, in dem es Decken, Pölster und Kuscheltiere gibt
koordinieren = organisieren, aufeinander abstimmen (z.B. Bewegungen)





Was lernen die Kinder bei diesen Spielen? Lesen Sie die Aktivitäten auf der rechten Seite und schreiben Sie die jeweiligen Nummern der Kompetenzen dazu.

Wortschatz:

Der Morgenkreis: In vielen Kindergärten beginnt der Tag mit einem Morgenkreis. Alle Kinder und die Kindergartenpädagogin sitzen im Kreis und singen ein Lied, sprechen über ein Thema oder sagen, wie es ihnen geht.

Hinweis:

Bei den meisten Spielen und Aktivitäten lernen die Kinder mehrere Kompetenzen.



Kompetenzen:

- 1. Selbstverantwortung
- 2. eigene Bedürfnisse verstehen und äußern können
- 3. sich an Regeln halten
- 4. in einer Gruppe arbeiten
- 5. Feinmotorik
- 6. kreativ sein und eigene Ideen entwickeln
- 7. Koordination des Körpers
- 8. warten können, bis man dran ist
- 9. „nein“ sagen können
- 10. Selbstständigkeit

Spiele/Aktivitäten:

- 9+2 beim Streiten mit einem anderen Kind
- in einem Kindergarten mit einem „offenen Haus“
- beim Spielen eines Brettspiels
- beim Schneiden mit der Schere
- beim Singen und Zuhören im Morgenkreis
- beim Malen mit Fingerfarben
- beim Klettern im Garten
- bei Ruhepausen in der Kuschelecke
- bei einer Bastelarbeit
- beim Ballspielen im Garten
- beim Balancieren auf einem Baumstamm
- beim Ausschuchen einer Aktivität in „offenen Gruppen“



Was macht Ihr Kind am liebsten? Was kann es gut?



Auch das Spielen von Brettspielen hilft Ihrem Kind bei seiner Entwicklung und dem Lernen der deutschen Sprache. Das Kinderspiel „Welches Tier bin ich?“ ist für Kinder ab drei Jahren. Lesen Sie die Beschreibung auf der Webseite:

<https://www.spiel-des-jahres.de/spiele/welches-tier-bin-ich/>

Empfehlungsliste Kinderspiel 2014

Welches Tier bin ich?

von Laima Zuloné
Verlag: Logis

1 - 16 Spieler • ab 3 Jahren • ca. 20 Minuten • ca. 9,00 €



Habe ich mich als Wolf oder Fuchs verkleidet oder als Storch oder Krähe? 16 Karten liegen aus, die Kinder in Tierkostümen zeigen. Weitere 16 Karten, die genau jene Tiere abbilden, als die sich die Kinder verkleidet haben, liegen gemischt als verdeckter Stapel bereit. In der Variante für die Jüngsten zieht jedes Kind eine Tierkarte. Nun heißt es: Genau schauen und schnell reagieren. Wer zuerst das Kostüm findet, das seinem Tier entspricht, darf die Karten behalten. Ältere Kinder spielen es als Frage- und Antwortspiel. Sie versuchen, mit Fragen wie „Kannst du fliegen?“ oder „Bist du ein Haustier?“ zu erraten, welche Karte ein Mitspieler gerade in der Hand hält. Ein liebevoll gezeichnetes Ratespiel, das allein und in großer Gruppe Beobachtungsgabe, Fantasie und Wortschatz trainiert.



Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie an, was für dieses Kinderspiel stimmt.

- 1. Kinder lernen Informationen richtig zu kombinieren – welches Kostüm gehört zu welchem Tier?
- 2. Für dieses Spiel muss Ihr Kind mindestens sechs Jahre alt sein.
- 3. Insgesamt spielt man mit 16 Karten.
- 4. Bei diesem Spiel lernen Kinder neue Wörter.
- 5. Kinder lernen, Fragen zu stellen.



Haben Sie Brettspiele zuhause? Spielen Sie sie mit Ihrem Kind? Welches Spiel gefällt Ihrem Kind besonders gut? Erzählen Sie.



Haben Sie Tipps, welche Angebote es speziell für Kinder gibt?

Info:

Spielen und Bücher vorlesen ist sehr wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes.

Sie können das in Wien im „Kinderplanet Kirango“ in der Hauptbücherei (<https://buechereien.wien.gv.at/B%C3%BCchereien-Wien/Angebote/Kinder>) oder im Spieleverleih „spielexbox“ (<http://www.spielexbox.at/>) gratis machen. In vielen anderen Städten Österreichs gibt es auch diese Möglichkeiten, z.B. im Spieleverleih „Ludovico“ in Graz (<http://www.ludovico.at/>).



3. Wer kann meinem Kindergartenkind mit der deutschen Sprache helfen?

Wie gut kann Ihr Kind Deutsch? Wer spricht mit Ihrem Kind Deutsch? Welche anderen Sprachen spricht man in Ihrer Familie? Erzählen Sie.

Der Verein „beratungsgruppe.at“ organisiert das Projekt HIPPY und unterstützt Kindergartenkinder, die zuhause nicht Deutsch sprechen. Schauen Sie sich die Webseite an:

<http://www.hippy.at/index.php?SID=386>

www.hippy.at (Projekt HIPPY)
 E-Mail: office@beratungsgruppe.at, info@hippy.at
 Koordination: +43 1 9438332 oder +43 680 3136007
 Es gibt auf Wunsch auch telefonische Auskunft auf Türkisch.



Lesen Sie den Text.

HIPPY ist ein Hausbesuchsprogramm für Eltern von Kindern zwischen drei und sieben Jahren. Eine Hausbesucherin, die die Erstsprache der Mutter spricht, kommt zu ihr nach Hause. Sie gibt ihr Lernmaterialien und Spiele und spielt sie im Rollenspiel gemeinsam mit ihr. Dann bleibt das Material für eine Woche bei der Familie. Die Mutter oder der Vater ar-

beitet in dieser Zeit mit dem Kind mit den Materialien. So lernt das Kind spielerisch und wird auf die Schule vorbereitet. Nach einer Woche kommt die Hausbesucherin, holt das alte Material ab und bringt neues Material. HIPPY organisiert auch Gruppentreffen und Ausflüge für Mütter und Kinder.



Unterstreichen Sie die wichtigsten Informationen im Text.



Was ist HIPPY? Schreiben Sie die wichtigsten Informationen über das Projekt in eigenen Worten auf.

Wie gefällt Ihnen die Idee von HIPPY? Welche Vorteile hat es für Familien, die mehrere Sprachen sprechen?



Tauschen Sie nun Ihre Meinungen aus.

Lösungsblatt

(1) 1b; 2g; 3c; 4d; 5e; 6f; 7h; 8i; 9a;

(2) 1: Schere; 2: Ball; 3: Kindergartenpädagoge; 4: Namen; 5: liegen;
6: Malen;

beim Streiten mit einem anderen Kind: 2, 9; in einem Kindergarten mit einem „offenen Haus“: 1, 2, 10; beim Spielen eines Brettspiels: 3, 4, 8; beim Schneiden mit der Schere: 5; beim Singen und Zuhören im Morgenkreis: 8, 4; beim Malen mit Fingerfarben: 5, 6; beim Klettern im Garten: 7; bei Ruhepausen in der Kuschelecke: 2; bei einer Bastelarbeit: 5, 6; beim Ballspielen im Garten: 5, 7, 8; beim Balancieren auf einem Baumstamm: 7; beim Ausschuchen einer Aktivität in „offenen Gruppen“: 1, 2, 10;

richtige Sätze: 1; 4; 5;

(3) HIPPY (z. B.): Hausbesuchsprogramm für Eltern und Kinder von drei bis sieben Jahren, Hausbesucherin kommt nach Hause und gibt der Mutter Material, Material bleibt eine Woche bei der Familie, dann wird es erneuert, außerdem: Gruppentreffen und Ausflüge;

Quellen

Fotos: Fotolia, Susanne Hartmann, pixabay

Screenshot HIPPY: beratungsgruppe.at - Verein für Informationsvermittlung, Bildung und Beratung: Willkommen auf der Website von HIPPY Österreich;
Online im Internet: URL: <http://hippy.at/> [2015-03-05]

Screenshot Kinderspiel: Spiel des Jahres e.V.: Preisträger 2014. Kinderspiel des Jahres. Empfehlungsliste Kinderspiel 2014: Welches Tier bin ich? Online im Internet: URL: http://www.spieldesjahres.de/cms/front_content.php?id_catart=1230&id=864 [2015-03-06]

Weiterführende Links

<https://www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/kindergarten-oesterreich.html>

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/37/Seite.370130.html>

<http://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/kindergartenundco/Kindergarten.html>

<https://www.waldorf.at/kindergarten/liste-aller-kindergaerten>

<http://www.frauenjournal.at/gratis-kindergarten-in-oesterreich-das-gratis-kindergarten-jahr/>

Hintergrundinformationen zum Thema

Servicestellen – Wiener Kindergärten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicestellen der Wiener Kindergärten (MA 10) erteilen Auskünfte und beraten zu Fragen der Anmeldung und Platzvergabe in städtischen und privaten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien. Sie können die Servicestellen persönlich, per Telefon, Fax, Brief oder E-Mail erreichen.

Das Infotelefon +43 1 277 55 55 der MA 10 ist Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr erreichbar.

Wenn Sie außerhalb von Wien unterrichten, geben Sie bitte Ihren Teilnehmer/innen die Adresse der Institution, die in Ihrem Bundesland für Kindergärten zuständig ist, weiter. Falls Interesse besteht, schließen Sie eine Internet-Recherche zu den genauen Angeboten der Kindergärten in Ihrem Bundesland an die Unterrichtseinheit an.